



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 699 25 191 T2** 2006.03.09

(12) **Übersetzung der europäischen Patentschrift**

(97) **EP 0 953 330 B1**

(21) Deutsches Aktenzeichen: **699 25 191.5**

(96) Europäisches Aktenzeichen: **99 400 663.3**

(96) Europäischer Anmeldetag: **18.03.1999**

(97) Erstveröffentlichung durch das EPA: **03.11.1999**

(97) Veröffentlichungstag
der Patenterteilung beim EPA: **11.05.2005**

(47) Veröffentlichungstag im Patentblatt: **09.03.2006**

(51) Int Cl.⁸: **A61K 8/19** (2006.01)

A61Q 1/00 (2006.01)

A61Q 3/02 (2006.01)

A61K 8/30 (2006.01)

A61K 8/72 (2006.01)

A61K 8/89 (2006.01)

A61K 8/63 (2006.01)

(30) Unionspriorität:

9804581 10.04.1998 FR

(84) Benannte Vertragsstaaten:

DE, ES, FR, GB, IT

(73) Patentinhaber:

L'OREAL, Paris, FR

(72) Erfinder:

Simon, Jean-Christophe, 75012 Paris, FR

(74) Vertreter:

**BEETZ & PARTNER Patentanwälte, 80538
München**

(54) Bezeichnung: **Schminkenkit mit einem goniochromatischen Pigment**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99 (1) Europäisches Patentübereinkommen).

Die Übersetzung ist gemäß Artikel II § 3 Abs. 1 IntPatÜG 1991 vom Patentinhaber eingereicht worden. Sie wurde vom Deutschen Patent- und Markenamt inhaltlich nicht geprüft.

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf ein Kit zum Färben, das für einen neuen Schminktup vorgesehen ist, bei dem ein erstes goniochromatisches Pigment mit einem zweiten Pigment und insbesondere einem einfarbigen Pigment kombiniert ist, welches eine der Farben des ersten Pigments aufweist. Der Kit enthält zwei kosmetische Zusammensetzungen zum Schminken, die auf die Haut sowohl des menschlichen Gesichts als auch des Körpers, die Lippen und die Hautanhangsgebilde, wie Nägel, Wimpern, Augenbrauen oder Haare aufgetragen werden können. Die Erfindung bezieht sich auch auf ein Verfahren zum Schminken in zwei Layern.

[0002] Die Zusammensetzung kann ein loses oder kompaktiertes Pulver, Make-up, Wangenrouge, Lidschatten, Produkt gegen Augenringe, Blush, Lippenstift, Lippenstift in Stiftform, Augenkonturenstift oder auch ein Nagellack oder Produkt zum Schminken des Körpers sein.

[0003] Zusammensetzungen zum Schminken bestehen aus einem geeigneten Träger und verschiedenen Farbmitteln, die den Zusammensetzungen vor und/oder nach dem Auftragen auf die Haut, die Lippen oder die Hautanhangsgebilde eine bestimmte Farbe geben sollen.

[0004] Die Spanne der Farbmittel, die derzeit von den mit der Formulierung befassten Fachleuten verwendet werden, ist ziemlich begrenzt; diese Stoffe sind hauptsächlich organische Pigmente, Lacke, anorganische Pigmente oder Perlglanzpigmente. Mit den Lacken können lebhaftere Farben erzielt werden, sie sind jedoch meistens gegenüber Licht, Temperatur und pH-Wert nicht stabil. Einige haben auch den Nachteil, dass sie nach dem Aufbringen durch Aussondern des Farbstoffes unschöne Flecken auf der Haut verursachen. Anorganische Pigmente und insbesondere die anorganischen Oxide sind dagegen sehr stabil, sie ergeben jedoch meistens blassere und fahle Farben. Mit den Perlglanzpigmenten können die unterschiedlichsten Farben, die jedoch niemals intensiv sind, mit irisierenden Effekten erzeugt werden, diese sind jedoch meistens nur mäßig.

[0005] Um diesen Nachteilen abzuweichen hat die Anmelderin in Betracht gezogen, goniochromatische Pigmente zu verwenden, d.h. Pigmente, die in Abhängigkeit vom Betrachtungswinkel und Lichteinfall verschiedene Farben aufweisen und ähnlich wie die Perlglanzprodukte zu irisierenden Effekten führen. Es kann insbesondere auf die Patentanmeldung EP-A-815 826 oder im Falle von Zusammensetzungen für die Haarbehandlung auf die Druckschrift FR 2 750 601 verwiesen werden.

[0006] Mit einigen herkömmlichen Schminkprodukten können auch dekorative Effekte mit farbigen Motiven erzeugt werden: Muster, Schachbrettmuster, Buchstaben und dergleichen. Diese Motive sind jedoch unter allen Betrachtungswinkeln sichtbar, sodass die Schminke "statisch" ist.

[0007] Die mit dem Schminken befassten Fachleute und die Verbraucher sind jedoch immer mehr auf der Suche nach Spezialeffekten und neuartigen Farben; die Anmelderin hat unter Verwendung von goniochromatischen Pigmenten einen neuen Typ von Schminke aufgefunden. Die Anmelderin hat überraschend festgestellt, dass es unter Verwendung eines zweischichtigen Produktes, dessen untere Schicht mindestens ein goniochromatisches Pigment enthält, möglich ist, auf einer solchen Schicht Motive (Buchstaben, Muster, Schachbrettmuster ...) insbesondere mit einem Stift oder Pinsel zu skizzieren oder zu zeichnen und die Motive in Abhängigkeit von dem Betrachtungswinkel zu sehen sind oder verschwinden. Mit der Erfindung kann ein neuer Schminkeffekt erzielt werden: farbige Motive sind in Abhängigkeit von der Bewegung der geschminkten Person zu sehen und verschwinden wieder. Die Schminke wird so "lebendig".

[0008] Die Erfindung bezieht sich genauer auf ein Kit zum Schminken, der eine erste Zusammensetzung mit einem kosmetisch akzeptablen Medium und mindestens einem ersten Farbmittel und eine zweite Zusammensetzung mit einem kosmetisch akzeptablen Medium und mindestens einem zweiten Farbmittel enthält, wobei ein Farbmittel ein goniochromatischer Stoff ist, der befähigt ist, in Abhängigkeit vom Einfallswinkel des Lichts und des Betrachtungswinkels verschiedene Farben zu bilden, wobei das andere einfarbige Farbmittel eine der Farben des goniochromatischen Stoffes aufweist.

[0009] Die Erfindung betrifft auch ein Verfahren zum Schminken der menschlichen Haut, der Lippen und/oder der Hautanhangsgebilde, das darin besteht, auf die Haut, die Lippen und/oder die Hautanhangsgebilde eine erste Schicht aus einer ersten Zusammensetzung, die ein kosmetisch akzeptables Medium und mindestens ein erstes Farbmittel enthält, und anschließend auf einen Teil der ersten Schicht eine zweite Schicht einer zweiten Zusammensetzung aufzubringen, die in einem kosmetisch akzeptablen Medium mindestens ein zweites Farbmittel enthält, wobei das erste Farbmittel oder das zweite Farbmittel ein goniochromatischer Stoff ist, der

in Abhängigkeit vom Einfallswinkel des Lichts und vom Betrachtungswinkel verschiedene Farben erzeugen kann, wobei der andere Stoff ein einfarbiger Stoff ist, der eine der Farben des goniochromatischen Stoffes erzeugt.

[0010] In der Druckschrift WO-A-96/39307 von Flex Products wird eine Kombination aus zwei Schichten von Motiven beschrieben, die jeweils goniochromatische Pigmente enthalten, welche in Druckfarben und Farben für Kraftfahrzeuge verwendbar sind. Nach dieser Druckschrift ist die Kombination jedoch nicht für eine neuartige Schminke vorgesehen, es ist auch nicht vorgesehen, ein goniochromatisches Pigment durch herkömmliche einfarbige Pigmente zu ersetzen, die eine Farbe erzeugen, die mit einer der Farben der goniochromatischen Schicht identisch ist.

[0011] Die Erfindung bezieht sich ferner auf ein kosmetisches Produkt zum Schminken, das ein kosmetisch akzeptables Medium, mindestens ein erstes Farbmittel und mindestens ein zweites Farbmittel enthält, wobei das erste Farbmittel oder das zweite Farbmittel ein goniochromatischer Stoff ist, der befähigt ist, in Abhängigkeit vom Einfallswinkel des Lichts und vom Betrachtungswinkel verschiedene Farben zu erzeugen, wobei das andere Farbmittel ein einfarbiger Stoff ist, der eine der Farben des goniochromatischen Stoffes erzeugt. Das erste Farbmittel und das zweite Farbmittel sind vorzugsweise getrennt voneinander in einer ersten kosmetisch akzeptablen Zusammensetzung bzw. einer zweiten kosmetisch akzeptablen Zusammensetzung konfektioniert.

[0012] Diese beiden Zusammensetzungen sind vorteilhaft in verschiedenen Abteilungen oder Behältern konfektioniert, wobei auch geeignete Mittel zum Aufbringen enthalten sind.

[0013] Gemäß der Erfindung wird die zweite Schicht nur auf einen Teil der ersten Schicht aufgebracht. Sie kann entweder an einem Ende der ersten Schicht oder in der Mitte oder auch diskontinuierlich insbesondere in Form von symmetrischen oder unsymmetrischen, geometrischen Mustern aufgetragen werden (beispielsweise in Form von Punkten, Vierecken, Ringen, Sternen, alphanumerischen Beschriftungen oder beliebigen bildhaften oder nicht bildhaften Symbolen), die zufällig oder regelmäßig verteilt sind und präzise oder unscharfe Konturen aufweisen. In Abhängigkeit vom Betrachtungswinkel und insbesondere senkrecht zur zweiten Schicht verschwinden die Motive der zweiten Schicht, da ihre Farbe identisch mit der Farbe der goniochromatischen Schicht ist, in den anderen Richtungen sind die Motive zu sehen, da sich ihre Farbe von der Farbe der ersten Schicht unterscheidet.

[0014] Vorzugsweise ist das erste Farbmittel der goniochromatische Stoff und das zweite Farbmittel der einfarbige Stoff, es ist jedoch auch die umgekehrte Reihenfolge möglich.

[0015] Der erfindungsgemäße zweischichtige Aufbau kann für alle Produkte zum Schminken der Haut sowohl des Gesichts als auch der Kopfhaut und des Körpers, der Schleimhäute wie der Lippen und des Innenbereichs der Lider, und der Hautanhangsgebilde, beispielsweise der Nägel, der Wimpern, der Haare und der Augenbrauen und sogar der Körperhaare, geeignet sein. Die zweite Schicht, die die Motive bildet, kann mit einem Füller, einem Stift oder beliebigen weiteren Werkzeugen (Schwamm, Finger, Pinsel, Bürste, Feder und dergleichen) aufgebracht werden. Der zweischichtige Aufbau kann auch auf Accessoires zum Schminken aufgebracht werden, wie beispielsweise künstliche Nägel, falsche Wimpern, Perücken oder auch Punkte oder Patches, die auf der Haut oder den Lippen haften (vom Typ der Schönheitspflaster).

[0016] Die Erfindung betrifft außerdem einen geschminkten Träger, der eine erste Schicht einer ersten Zusammensetzung, die mindestens ein erstes Farbmittel enthält, und eine zweite Schicht einer zweiten Zusammensetzung umfasst, die auf einen Teil der ersten Schicht aufgebracht wurde und die mindestens ein zweites Farbmittel enthält, wobei ein Farbmittel ein goniochromatischer Stoff ist, der befähigt ist, in Abhängigkeit vom Einfallswinkel des Lichts und Betrachtungswinkel verschiedene Farben zu erzeugen, wobei der andere Stoff ein einfarbiger Stoff ist, der eine der Farben des goniochromatischen Stoffes erzeugt.

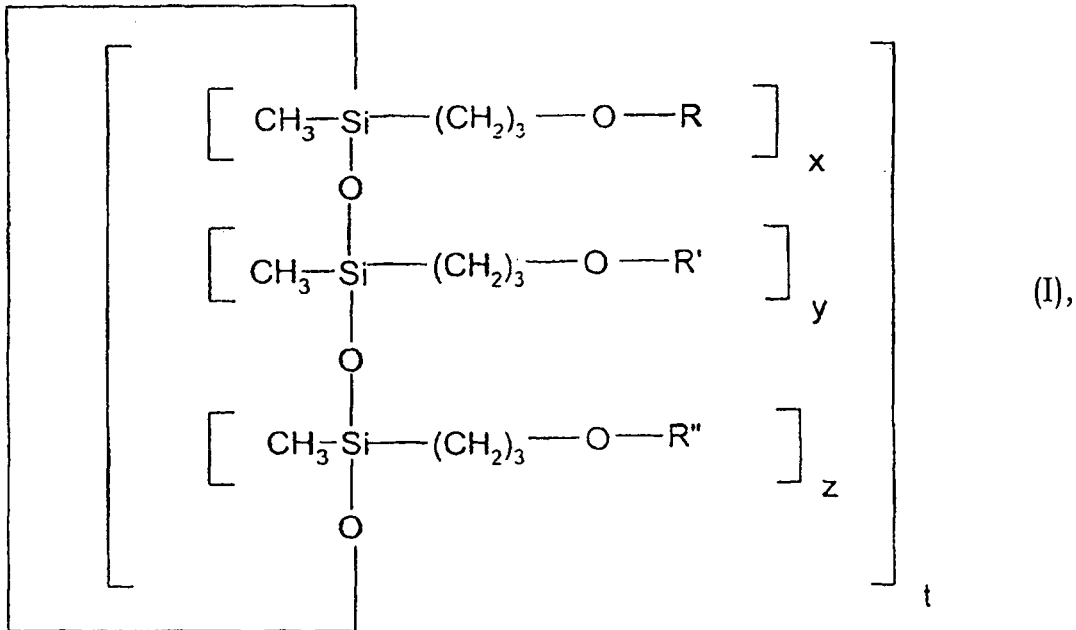
[0017] Die Erfindung bezieht sich ferner auf eine kosmetische Zusammensetzung zur Durchführung des oben beschriebenen Verfahrens zum Schminken. Diese Zusammensetzung enthält ein kosmetisch akzeptables Medium und mindestens ein goniochromatisches Farbmittel, das in Abhängigkeit vom Einfallswinkel des Lichts und vom Betrachtungswinkel unterschiedliche Farben erzeugen kann, wobei der Stoff unter den mehrschichtigen Interferenzstrukturen ausgewählt ist.

[0018] Die erste (oder die zweite) erfindungsgemäße Zusammensetzung kann ein oder mehrere goniochromatische Farbmittel enthalten, die unter den mesomorphen Farbmitteln oder Flüssigkristallen (als LC-Stoffe

bezeichnet) und den mehrschichtigen Interferenzstrukturen ausgewählt sind. Vorzugsweise wird für eine leichtere Durchführung und niedrigere Gestehungskosten nur ein goniochromatischer Stoff verwendet.

[0019] LC-Stoffe sind insbesondere lineare oder cyclische Monomere oder Polymere, auf die mesomorphe Gruppen und insbesondere cholesterische Gruppen oder nematische Gruppen gepfropft wurden. Die CL-Farbstoffe umfassen beispielsweise Silicone oder Celluloseether, die mit mesomorphen Gruppen gepfropft sind. Die CL-Farbstoffe sind insbesondere unter den cyclischen Organopolysiloxanen ausgewählt, die mit cholesterischen Gruppen und Biphenylgruppen gepfropft sind. Die gepfropften Organopolysiloxane sind insbesondere in einer dreidimensionalen Struktur vernetzt.

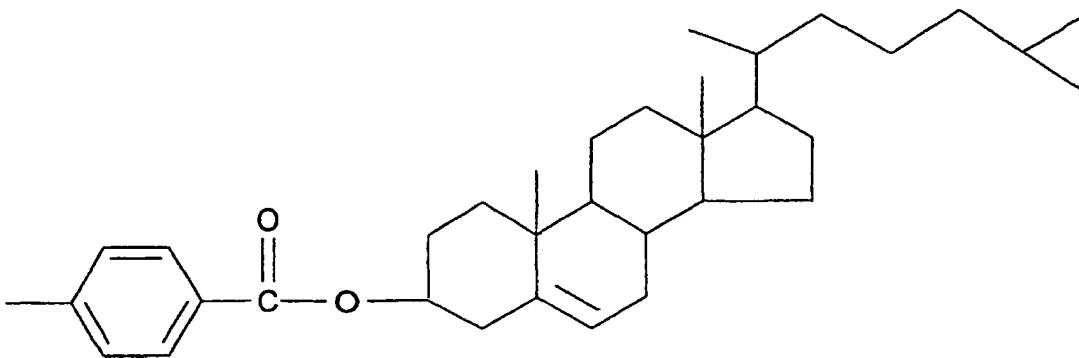
[0020] Die LC-Farbstoffe sind insbesondere unter den cyclischen Siliconen der folgenden Formel ausgewählt:



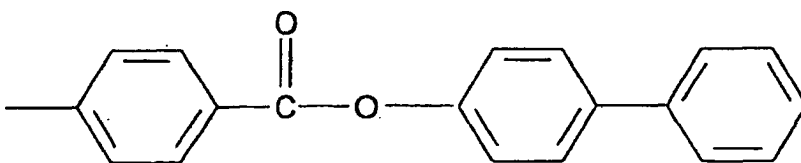
worin bedeuten:

$0 \leq x \leq 1$ (vorzugsweise 1); $0 \leq y \leq 1$ (vorzugsweise 1); $0 \leq z \leq 1$ (vorzugsweise 1) mit $x + y + z \neq 0$; $3 \leq t \leq 10$;

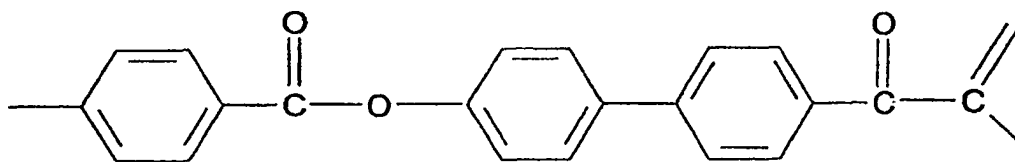
R bedeutet eine Gruppe der folgenden Formel:



R' bedeutet eine Gruppe der folgenden Formel:



und R'' bedeutet eine Gruppe der folgenden Formel:



[0021] Diese Verbindungen liegen im Allgemeinen als amorphe weiße Pulver vor. Sie haben die Besonderheit, dass sie in Abhängigkeit vom Betrachtungswinkel nur als Funktion des Trägers (und insbesondere seiner Farbe), auf dem sie verteilt wurden, die Farbe wechseln.

[0022] Als Beispiele für LC-Farbstoffe, die dieser Definition entsprechen, können insbesondere die Pigmente LC der Firma Wacker mit der Bezeichnung SLM 41101 (blau/grün), SLM 41102 (rot/gold) und SLM 41103 (gelb/grün) und das LC PIGMENT GRUN 516 S VP (blau/grün) angegeben werden (siehe auch die Druckschrift EP-A-815 826).

[0023] Die goniochromatischen Stoffe mit Mehrschichtstrukturen sind insbesondere in den folgenden Dokumenten beschrieben worden: US-A-3 438 796, EP-A-227 423, US-A-5 135 812, EP-A-170 439, EP-A-341 002, US-A-4 930 866, US-A-5 641 719, EP-A-472 371, EP-A-395 410, EP-A-753 545, EP-A-768 343, EP-A-571 836, EP-A-708 154, EP-A-579 091, US-A-5 411 586, US-A-5 364 467, WO-A-97/39066, DE-A-4 225 031, WO 95/17479 (BASF), DE-A-196 14 637. Sie liegen in Form von Plättchen von metallisierter Farbe vor.

[0024] Erfindungsgemäß verwendbare Mehrschichtstrukturen sind beispielsweise die folgenden Strukturen: $\text{Al/SiO}_2/\text{Al/SiO}_2/\text{Al}$; $\text{Cr/MgF}_2/\text{Al/MgF}_2/\text{Al}$; $\text{MoS}_2/\text{SiO}_2/\text{Al/SiO}_2/\text{MoS}_2$; $\text{Fe}_2\text{O}_3/\text{SiO}_2/\text{Al/SiO}_2/\text{Fe}_2\text{O}_3$; $\text{Fe}_2\text{O}_3/\text{SiO}_2/\text{Fe}_2\text{O}_3/\text{SiO}_2/\text{Fe}_2\text{O}_3$; $\text{MoS}_2/\text{SiO}_2/\text{Glimmer-Oxid/SiO}_2/\text{MoS}_2$; $\text{Fe}_2\text{O}_3/\text{SiO}_3/\text{Glimmer-Oxid/SiO}_2/\text{Fe}_2\text{O}_3$. In Abhängigkeit von der Dicke der verschiedenen Schichten erhält man unterschiedliche Farben. Bei der Struktur $\text{Fe}_2\text{O}_3/\text{SiO}_2/\text{Al/SiO}_2/\text{Fe}_2\text{O}_3$ ändert sich die Farbe für SiO_2 -Schichten von 320 bis 350 nm von gold-grün bis grau-rot; für SiO_2 -Schichten von 380 bis 400 nm von rot bis gold; für SiO_2 -Schichten von 410 bis 420 nm von violett bis grün; und für SiO_2 -Schichten von 430 bis 440 nm von kupfer bis rot.

[0025] Es können auch doppelbrechende Mehrschichtstrukturen eingesetzt werden, die alternierend Polymerschichten vom Typ Polyethylnaphthalat und Polyethylterephthalat enthalten, wie sie in der Druckschrift WO-A-96/19347 beschrieben sind.

[0026] Die zweite (oder erste) Zusammensetzung der Erfindung kann ein oder mehrere einfarbige Farbmittel enthalten, die unter den einfarbigen Farbstoffen, einfarbigen Pigmenten und Perlglanzpigmenten, die herkömmlich in kosmetischen Zusammensetzungen verwendet werden, und deren Kombinationen ausgewählt sind. Diese Farbmittel müssen insgesamt eine der Farben des goniochromatischen Farbmittels oder aller goniochromatischer Farbmittel aufweisen.

[0027] Unter Pigmenten werden weiße oder farbige, anorganische oder organische Partikel verstanden, die in der flüssigen Fettphase unlöslich sind und die die zweite Zusammensetzung färben und/oder trüben sollen. Unter Perlglanzpigmenten werden irisierende Partikel verstanden, die insbesondere von verschiedenen Mollusken in ihrer Schale gebildet oder synthetisch hergestellt werden. Unter Farbstoffen sind Verbindungen zu verstehen, die im Allgemeinen organisch sind und in Fettsubstanzen wie Ölen oder in einer wässrig-alkoholischen Phase löslich sind.

[0028] Die Farbmittel der ersten und zweiten Schicht können im Falle von nicht pulverförmigen Zusammensetzungen in einer Menge von 0,01 bis 60% des Gesamtgewichts der ersten Zusammensetzung bzw. der zweiten Zusammensetzung und vorzugsweise 0,05 bis 30%, insbesondere 1 bis 20% vorliegen. Im Falle von Zusammensetzungen in Pulverform kann die Menge der Farbmittel bis zu 85% und sogar bis zu 98% betragen.

[0029] Von den erfindungsgemäß verwendbaren, einfarbigen anorganischen Pigmenten können die Oxide von Titan, Zirkonium oder Cer sowie die Oxide von Zink, Eisen oder Chrom und Eisenblau angegeben werden. Von den erfindungsgemäß verwendbaren organischen Pigmenten können Ruß und die Lacke von Barium, Strontium, Calcium und Aluminium angegeben werden.

[0030] Die Farbmittel können fettlöslich oder wasserlöslich sein. Bei den fettlöslichen Farbmitteln handelt es sich beispielsweise um Sudanrot, DC Red 17, DE Green 6, β -Carotin, Sojaöl, Sudanbraun, DC Yellow 11, DC Violet 2, DC Orange 5 und Chinolingelb. Sie können 0,01 bis 20% des Gesamtgewichts der zweiten Zusammensetzung und besser 0,1 bis 10% ausmachen. Bei den wasserlöslichen Farbstoffen handelt es sich insbe-

sondere um Kupfersulfat, Eisensulfat, wasserlösliche Sulfopolyester, die beispielsweise in der Druckschrift FR-96 154 152 beschrieben wurden, Rhodamine, natürliche Farbstoffe (Carotin, Rote Beete-Saft) und Methylenblau.

[0031] Die Perlglanzpigmente können in der zweiten Zusammensetzung in einer Menge von 0 bis 20% des Gesamtgewichts der zweiten Zusammensetzung und vorzugsweise in einer Menge in der Größenordnung von 1 bis 15% vorliegen. Von den in der zweiten Zusammensetzung verwendbaren Perlglanzpigmenten können mit Titanoxid, Eisenoxid, natürlichem Pigment oder Bismutoxidchlorid überzogener Glimmer, wie beispielsweise farbige Titanglimmerpigmente, angegeben werden.

[0032] Die erste und die zweite erfindungsgemäße Zusammensetzung können ferner alle Bestandteile enthalten, die üblicherweise auf den jeweiligen Gebieten und insbesondere in der Kosmetik und Dermatologie verwendet werden. Diese Bestandteile sind insbesondere unter den Konservierungsmitteln, Stabilisatoren, Neutralisationsmitteln, Verdickungsmitteln für die wässrige Phase (Polysaccharid-Biopolymeren, synthetischen Polymeren) oder für die Fettphase wie Tönen, Füllstoffen, Parfums, hydrophilen oder lipophilen Wirkstoffe, grenzflächenaktiven Stoffen, Antioxidantien, filmbildenden Polymeren und deren Gemischen ausgewählt. Die Mengenanteile dieser verschiedenen Bestandteile sind so, wie sie herkömmlich auf den jeweiligen Gebieten verwendet werden und betragen beispielsweise 0,01 bis 30% des Gesamtgewichts der Zusammensetzung. Die Art der Bestandteile und ihre Mengenanteile müssen natürlich mit stabilen, dickflüssigen und glänzenden erfindungsgemäßen Zusammensetzungen verträglich sein. Die Zusammensetzung kann auch Wasser in einer Konzentration von 0 bis 95% des Gesamtgewichts der Zusammensetzung oder organische Lösungsmittel enthalten, die bis zu 90% ausmachen können.

[0033] Unter Füllstoffen werden farblose oder weiße, anorganische oder synthetische, lamellare oder nicht lamellare Partikel verstanden. Die Füllstoffe werden in die erste oder zweite Schicht insbesondere deshalb eingearbeitet, um die Textur der Zusammensetzungen zu modifizieren. Sie können in Mengen von 0 bis 35% des Gesamtgewichts jeder Zusammensetzung und vorzugsweise in einer Menge von 0,5 bis 15% vorliegen. Es kommen insbesondere Talk, Zinkstearat, Glimmer, Kaolin, Nylonpulver (insbesondere Orgasol), Polyethylenpulver, Teflon, Stärke, Bornitrid, Mikrokugeln von Copolymeren, wie Expancel (Nobel Industrie), Polytrap (Dow Corning) und Siliconharzmikrokugeln (beispielsweise Tospearl von Toshiba) oder Kieselsäure in Betracht.

[0034] Die erfindungsgemäße erste Zusammensetzung und die erfindungsgemäße zweite Zusammensetzung enthalten vorteilhaft eine Fettphase, die bei Raumtemperatur flüssige, feste oder pastöse Fettsubstanzen enthält. Die bei Raumtemperatur festen Fettsubstanzen geben der Zusammensetzung Struktur; sie werden unter den Gummis und/oder Wachsen ausgewählt. Bei den Wachsen kann es sich um Kohlenwasserstoffwaxse, fluorierte Wachse und/oder siliconhaltige Wachse handeln, die pflanzlicher, mineralischer, tierischer und/oder synthetischer Herkunft sein können. Die Wachse weisen insbesondere einen Schmelzpunkt über 25°C und noch besser über 45°C auf.

[0035] Von den in der erfindungsgemäßen ersten und zweiten Zusammensetzung verwendbaren Wachsen sind Lanolin, Bienenwachs, Carnaubawachs, Candelillawachs, Paraffin, Lignitwaxse, mikrokristalline Waxse, Ceresin oder Ozokerit zu nennen; mögliche synthetische Wachse sind beispielsweise Polyethylenwaxse, durch Fischer-Tropsch-Synthese hergestellte Waxse und Siliconwaxse, wie beispielsweise Alkyl- oder Alkoxymethicone mit 16 bis 45 Kohlenstoffatomen.

[0036] Die Gummis sind insbesondere Organopolysiloxane mit einer mittleren Molmasse von 1000 bis 500 000.

[0037] Die Art und Menge der Gummis und Wachse hängt von den gewünschten mechanischen Eigenschaften und der gewünschten Textur ab. Jede Zusammensetzung kann beispielsweise 0 bis 50 Gew.-% Waxse, bezogen auf das Gesamtgewicht der Zusammensetzung, und besser 5 bis 30% enthalten.

[0038] Von den bei Raumtemperatur flüssigen Fettsubstanzen, die in den erfindungsgemäßen Zusammensetzungen verwendbar sind, können angegeben werden:

- Kohlenwasserstofföle tierischer Herkunft, wie Perhydrosqualen;
- pflanzliche Kohlenwasserstofföle, beispielsweise flüssige Triglyceride von Fettsäuren mit 4 bis 10 Kohlenstoffatomen, wie die Triglyceride von Heptansäure oder Octansäure oder auch Sonnenblumenöl, Maisöl, Sojaöl, Kürbiskernöl, Traubenkernöl, Sesamöl, Haselnussöl, Aprikosenkernöl, Macadamiaöl, Ricinusöl, Avocadoöl, die Triglyceride von Capryl/Caprinsäure, beispielsweise die von der Firma Stearineries Dubois erhältlichen Produkte oder die Produkte, die von der Firma Dynamit Nobel unter den Bezeichnungen Migly-

ol 810, 812 und 818 im Handel angeboten werden, Jojobaöl, Sheabutter;

- geradkettige oder verzweigte Kohlenwasserstoffe mineralischer oder synthetischer Herkunft, wie die Paraffinöle und ihre Derivate, Vaseline, Polydecene, hydriertes Polyisobuten, wie Parleam; Isoparaffine, wie Isohexadecan und Isodecan;
- synthetische Ester und Ether, insbesondere von Fettsäuren, wie die Öle der Formel R_1COOR_2 , worin R_1 den Rest einer höheren Fettsäure mit 7 bis 29 Kohlenstoffatomen bedeutet und R_2 eine Kohlenwasserstoffkette ist, die 3 bis 30 Kohlenstoffatome enthält, beispielsweise Purcellinöl, Isopropylmyristat, 2-Ethylhexylpalmitat, 2-Octyldodecylstearat, 2-Octyldodecylrucat, Isostearylisostearat, hydroxylierte Ester, wie Isostearyllactat, Octylhydroxystearat, Octyldodecylhydroxystearat, Diisostearylmalat, Triisocetylcitrat, Heptanoate, Octanoate, Decanoate von Fettalkoholen; Polyolester, wie Propylenglykoldioctanoat, Neopentylglykoldiheptanoat, Diethylenglykoldiisononanoat; und Ester von Pentaerythrit;
- Fettalkohole mit 12 bis 26 Kohlenstoffatomen, beispielsweise Octyldodecanol, 2-Butyloctanol, 2-Hexyldecanol, 2-Undecylpentadecanol, Oleylalkohol;
- fluorierte, teilweise kohlenwasserstoffhaltige und/oder siliconhaltige Öle, beispielsweise die in der Druckschrift JP-A-2 295 912 beschriebenen Verbindungen;
- Siliconöle, beispielsweise die Polymethylsiloxane (PDMS), die flüchtig oder nichtflüchtig, geradkettig oder zyklisch, bei Umgebungstemperatur flüssig oder pastös vorliegen; phenylierte Silicone, wie die Phenyltrimethicone, Diphenyldimethicone, Phenyldimethicone, Phenyltrimethylsiloxydiphenylsiloxane;
- fluorierte Öle und fluorsiliconierte Öle; und
- deren Gemische.

[0039] Die Öle können 0 bis 99,9% des Gesamtgewichts jeder Zusammensetzung ausmachen.

[0040] Von den erfindungsgemäß verwendbaren flüchtigen Siliconölen können die geradkettigen oder cyclischen Silicone mit 2 bis 7 Siliciumatomen angegeben werden, wobei diese Silicone gegebenenfalls Alkylgruppen mit 1 bis 10 Kohlenstoffatomen enthalten. Diese Silicone sind insbesondere Hexamethyldisiloxan, Cyclopentadimethylsiloxan, Cyclotetradimethylsiloxan oder Cyclohexadimethylsiloxan. Die flüchtigen Öle können 0 bis 50% des Gesamtgewichts der Zusammensetzung ausmachen.

[0041] Von den erfindungsgemäß verwendbaren Lösungsmitteln sind zu nennen:

- bei Raumtemperatur flüssige Ketone, wie Methylethylketon, Methylisobutylketon, Diisobutylketon, Isophoron, Cyclohexanon, Aceton;
- bei Raumtemperatur flüssige Alkohole, wie Ethanol, Isopropanol, Diacetonalkohol, 2-Butoxyethanol und Cyclohexanol;
- bei Raumtemperatur flüssige Glykole, wie Ethylenglykol, Propylenglykol und Pentylenglykol;
- bei Raumtemperatur flüssige Propylenglykolether, beispielsweise Propylenglykolmonomethylether, Propylenglykolmonomethyletheracetat und Dipropylenglykolmono-n-butylether;
- kurzkettige Ester (mit insgesamt 3 bis 8 Kohlenstoffatomen) wie Ethylacetat, Methylacetat, Propylacetat, n-Butylacetat und Isopentylacetat,
- bei Raumtemperatur flüssige Ether, beispielsweise Diethylether, Dimethylether oder Dichlordiethylether;
- bei Raumtemperatur flüssige Alkane, wie Decan, Heptan, Dodecan und Cyclohexan;
- bei Raumtemperatur flüssige, aromatische cyclische Verbindungen, beispielsweise Toluol und Xylol; und
- bei Raumtemperatur flüssige Aldehyde, wie Benzaldehyd und Acetaldehyd.

[0042] Diese Lösungsmittel sind insbesondere zum Schminken und für die Pflege der Nägel geeignet: die Zusammensetzung ist dann ein Nagellack oder ein Nagelpflegeprodukt. Als Lösungsmittel können auch Wasser und wässrig-alkoholische Medium eingesetzt werden.

[0043] Von den erfindungsgemäß verwendbaren filmbildenden Polymeren sind Nitrocellulose, Celluloseacetobutytrat, Polyvinylbutyrale, Alkydharze, Harze, die bei der Kondensation von Formaldehyd und Arylsulfonamid entstehen, Polyester, Polyurethane, Polyesterpolyurethane, Polyetherpolyurethane, durch radikalische Polymerisation hergestellte Polymere insbesondere vom Acryltyp, Acryl-Styrol-Typ und/oder Vinyltyp und deren Gemische zu nennen.

[0044] Die Polymere können in der Zusammensetzung gelöst oder dispergiert sein. Sie können im Allgemeinen in einer Menge von 0,5 bis 40 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Zusammensetzung, und besser 10 bis 20 Gew.-% enthalten sein.

[0045] Die erfindungsgemäße Zusammensetzung kann neben dem filmbildenden Polymer oder den filmbildenden Polymeren Weichmacher enthalten, die es ermöglichen, die Flexibilität des Polymerfilms einzustellen,

ohne die physikalische Beständigkeit zu beeinträchtigen.

[0046] Bei den verwendbaren Weichmachern handelt es sich um die Weichmacher, die häufig in Nagellacken verwendet werden. Von den Weichmachern können Dibutylphthalat, Dioctylphthalat, Diisobutylphthalat, Dimethoxyethylphthalat, Benzylbenzoat, Glycerylbenzoat, Triethylcitrat, Tributylcitrat, Tributylacetylacitrat, Tributylphosphat, Triphenylphosphat, Glykole, Campher sowie seine Derivate und deren Gemische genannt werden. Die Weichmacher können im Allgemeinen in einer Menge von 1 bis 30 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Zusammensetzung, und besser 5 bis 10 Gew.-% enthalten sein.

[0047] Die erfindungsgemäßen Zusammensetzungen können in beliebigen galenischen Formen vorliegen, die üblicherweise für eine topische Anwendung eingesetzt werden, insbesondere in Form von öligen oder wässrigen Lösungen, öligen oder wässrigen Gelen, Öl-in-Wasser-Emulsionen, Wasser-in-Öl-Emulsionen, Dispersionen von Ölen in Wasser mit Hilfe von Vesikeln, wobei sich die Vesikel an der Grenzfläche Öl/Wasser befinden, oder in Form von Pulvern. Jede Zusammensetzung kann wie eine Lotion, eine Creme, eine Pomade, eine weiche Paste, eine Salbe, ein gegossener oder geformter Feststoff (insbesondere in Form von Stiften oder in Tiegelchen) oder ein kompakter Feststoff aussehen.

[0048] Das erfindungsgemäße Produkt kann in Abhängigkeit von der Art der verwendeten Bestandteile vorteilhaft zum Schminken der Haut und/oder der Schleimhäute und/oder der Hautanhangsgebilde verwendet werden. Jede erfindungsgemäße Zusammensetzung kann insbesondere als Stift oder Paste für Lippenstifte, festes Make-up, Produkt gegen Augenringe oder für die Augenkonturen, Eyeliner, Mascara, Lidschatten, Nagellack in einem Lösungsmittelmedium oder einem wässrigen Medium, Produkt zum Schminken des Körpers oder auch Produkt zum Färben der Haut vorliegen. Die Zusammensetzungen können außerdem kosmetische oder dermatologische Wirkstoffe enthalten, insbesondere, um die Zusammensetzung pflegend oder behandelnd zu machen. Die Zusammensetzungen können daher Vitamine und weitere lipophile Wirkstoffe (Lanolin, UV-A-Filter) oder hydrophile Wirkstoffe (Hydratisierungsmittel wie Glycerin) enthalten.

[0049] Die Erfindung betrifft auch ein Produkt für die Lippen, ein Make-up, ein Tätovierungsprodukt, einen Nagellack, ein Wangenrouge oder einen Lidschatten, die ein kosmetisch akzeptables Medium und eine erste und zweite oben beschriebene Zusammensetzung enthalten.

[0050] Die Erfindung betrifft ferner die Verwendung des oben beschriebenen kosmetischen Produkts, um auf der Haut und/oder den Lippen und/oder den Hautanhangsgebilden in Abhängigkeit vom Betrachtungswinkel Motive erscheinen oder verschwinden zu lassen.

[0051] Die erfindungsgemäßen Zusammensetzungen können durch Erwärmen der verschiedenen Bestandteile auf die Temperatur der am höchsten schmelzenden Wachse und anschließendes Gießen des geschmolzenen Gemisches in eine Form (Tiegelchen oder Lippenstiftform) hergestellt werden. Sie können auch durch Extrudieren erhalten werden, wie dies beispielsweise in der Patentanmeldung EP-A-667 146 beschrieben wurde.

[0052] Im Folgenden werden Beispiele für die Zusammensetzung zur Erläuterung angegeben. Die Mengenteile sind in Gewichtsprozent angegeben.

[0053] Beispiel für die Durchführung des erfindungsgemäßen Verfahrens und für das erfindungsgemäße Produkt

a) Die Lackbasis (die auch als Nagellackbasis NLB) bezeichnet wird, die für die beiden Schichten verwendet wird, ist die folgende:

– aliphatisches Polyurethan (filmbildend)	33,9 g
– N-Methylpyrrolidon (Stabilisator)	8,2 g
– Triethylamin (Neutralisationsmittel)	1,9 g
– Tributylacetylacitrat	3,2 g
– Wasser	ad 100 g

b) Die Zusammensetzung zur Bildung der ersten Schicht 1 des Nagellacks wird folgendermaßen hergestellt:

- Nagellackbasis NLB 95 g
- LC-Pigmente Wacker LC PIGMENT GRUN 516 S 5 g
- VP

Die Zusammensetzung wird hergestellt, indem die Lackbasis NLB und die Pigmente unter Rühren vermischt werden. Die Farbe ändert sich in Abhängigkeit vom Betrachtungswinkel und geht von dunkelblau bis dunkelgrün. Die Zusammensetzung wird auf nicht geschminkte Nägel in Form einer kontinuierlichen Schicht aufgebracht.

c) Die Zusammensetzung zur Bildung der zweiten Schicht 2 des Nagellacks besteht aus:

- Lackbasis NLB 90,00 g
- wässrige Dispersion von 60% Titandioxid (CI: 77891) in dem Gemisch Wasser/Glycerin/grenzflächenaktiver Stoff (16/18/5) 4, 73 g
- Dispersion von Carmin Permanent FB von 40% in dem Gemisch Wasser/Glycerin/Natriumlaurylathersulfat (29,7/25/5) 0,13 g
- wässrige Dispersion Hansa Gelb G (CI: 11680) von 42% in dem Gemisch Wasser/Glycerin/Natriumlaurylathersulfat (27,7/25/5) 1,51 g
- Dispersion von Phthalocyanin grün FB (CI: 74260) von 48% in dem Gemisch Wasser/Glycerin/Natriumlaurylathersulfat (21,7/25/5) 3,63 g
- Konservierungsmittel qs

[0054] Die Zusammensetzung der zweiten Schicht ist von grüner Farbe, die einer der Farben der Zusammensetzung der Schicht 1 entspricht. Diese Zusammensetzung wird erhalten, indem die Pigmente und die Basis NLB vermischt werden, wie dies üblicherweise bei der Herstellung von Nagellacken gemacht wird.

[0055] Diese Zusammensetzung wird mit dem Pinsel auf die Schicht 1 aufgebracht, wobei Motive gezeichnet werden (Flecken, Sterne, Schmetterlinge). Nach dem Trocknen des zweischichtigen Lacks ist am Nagel bei Betrachten in der zur Oberfläche (oder Oberfläche des Nagels) senkrechten Richtung nur eine homogene grüne Farbe zu sehen, bei Betrachtung in einer anderen Richtung erscheinen die Motive in grüner Farbe auf blauem Grund.

[0056] In der beigefügten Figur ist die Reflexion der Lacke 1 und 2, ausgedrückt in Prozent (% durchgelassenes Licht) in Abhängigkeit von der in Nanometern angegebenen Wellenlänge dargestellt. Die Reflexion wird bei senkrechter Betrachtung der Schichten 1 und 2 gemessen. Die mit einer durchgezogenen Linie dargestellte Kurve entspricht der Reflexion der Schicht 1 und die gestrichelte Kurve der Reflexion der Schicht 2.

[0057] Diese Kurven zeigen klar, dass die für die beiden Schichten erhaltene Farbe in der Richtung senkrecht zu den Schichten die gleiche ist, und keine Metamerie, d.h. Farbänderung in Abhängigkeit von der Art der Beleuchtung, auftritt. Die Schminke sieht also im natürlichen Licht genauso aus wie unter künstlichem Licht.

Patentansprüche

1. Kosmetisches Produkt zum Schminken, das ein kosmetisch akzeptables Medium, mindestens ein erstes Farbmittel und mindestens ein zweites Farbmittel enthält, wobei ein Farbmittel ein goniochromatischer Stoff ist, der in Abhängigkeit vom Einfallswinkel des Lichts und vom Betrachtungswinkel verschiedene Farben erzeugen kann und unter den mehrschichtigen Interferenzstrukturen ausgewählt ist, und das andere Farbmittel ein einfarbiger Stoff ist, der eine der Farben des goniochromatischen Stoffes erzeugt.

2. Produkt nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der goniochromatische Stoff, der eine mehrschichtige Interferenzstruktur aufweist, unter den folgenden Strukturen ausgewählt ist: $\text{Al/SiO}_2/\text{Al/SiO}_2/\text{Al}$; $\text{Cr/MgF}_2/\text{Al/MgF}_2/\text{Al}$; $\text{MoS}_2/\text{SiO}_2/\text{Al/SiO}_2/\text{MoS}_2$; $\text{Fe}_2\text{O}_3/\text{SiO}_2/\text{Al/SiO}_2/\text{Fe}_2\text{O}_3$; $\text{Fe}_2\text{O}_3/\text{SiO}_2/\text{Fe}_2\text{O}_3/\text{SiO}_2/\text{Fe}_2\text{O}_3$; $\text{MoS}_2/\text{SiO}_2/\text{Glimmer-Oxid/SiO}_2/\text{MoS}_2$; $\text{Fe}_2\text{O}_3/\text{SiO}_2/\text{Glimmer-Oxid/SiO}_2/\text{Fe}_2\text{O}_3$.

3. Produkt nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das einfarbige Farbmittel unter den einfarbigen Farbstoffen, einfarbigen Pigmenten und/oder Perlglanzpigmenten ausgewählt ist.

4. Produkt nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der einfarbige Farbstoff unter den Oxiden von Titan, Zirkonium oder Cer sowie den Oxiden von Zink, Eisen oder Chrom, Eisenblau, Ruß und den Lacken von Barium, Strontium, Calcium oder Aluminium, Sudanrot, DC Red 17, DC Green 6, β -Carotin, Sojaöl, Sudanbraun, DC Yellow 11, DC Violet 2, CD Orange 5, Chinolingelb, und mit Titanoxid, Eisenoxid, natürlichem Pigment oder Bismutoxidchlorid überzogenem Glimmer, beispielsweise farbigen Titanglimmerpigmenten, ausgewählt ist.

5. Produkt nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass jedes Farbmittel 0,01 bis 98% und besser 0,05 bis 85% des Gesamtgewichts des Produkts ausmacht.

6. Produkt nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass es als Make-up, Nagellack, Produkt zum Schminken des Körpers oder der Lippen, Wangenrouge oder Lidschatten konfektioniert ist.

7. Produkt nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das erste Farbmittel und das zweite Farbmittel in einer ersten bzw. einer zweiten Zusammensetzung enthalten sind, die jeweils ein kosmetisch akzeptables Medium enthalten.

8. Produkt nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass es als ölige oder wässrige Lösung, öliges oder wässriges Gel, Öl-in-Wasser-Emulsion oder Wasser-in-Öl-Emulsion, Dispersion eines Öls in Wasser mit Hilfe von Vesikeln, wobei sich die Vesikel an der Grenzfläche Öl/Wasser befinden, oder als Pulver vorliegt.

9. Produkt nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das kosmetisch akzeptable Medium ferner mindestens einen Bestandteil enthält, der unter den Ölen, Lösungsmitteln, Wachsen, filmbildenden Polymeren, Füllstoffen, hydrophilen oder lipophilen Wirkstoffen, Verdickungsmitteln für die wässrige Phase oder die Fettphase, grenzflächenaktiven Stoffen, Antioxidantien, Parfums, Weichmachern, Neutralisationsmitteln und Stabilisatoren ausgewählt ist.

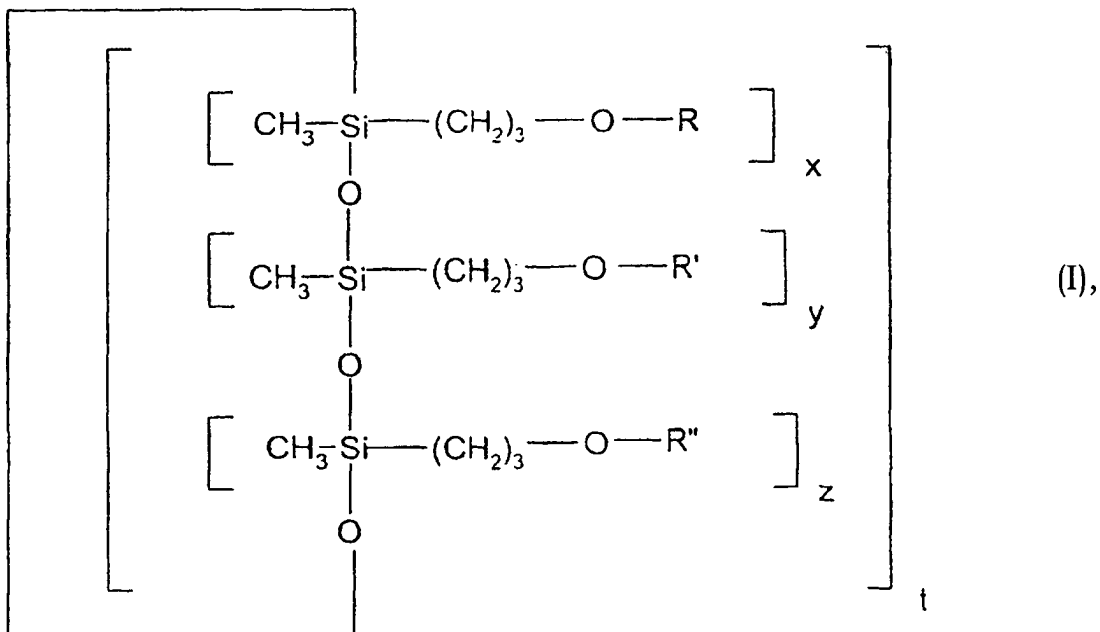
10. Verfahren zum Schminken der menschlichen Haut, der Lippen und/oder der Hautanhangsgebilde, das darin besteht, auf die Haut, die Lippen und/oder die Hautanhangsgebilde eine erste Schicht einer ersten Zusammensetzung, die ein kosmetisch akzeptables Medium und mindestens ein erstes Farbmittel enthält, und anschließend auf nur einen Teil der ersten Schicht eine zweite Schicht einer zweiten Zusammensetzung aufzutragen, die ein kosmetisch akzeptables Medium und ein zweites Farbmittel enthält, wobei ein Farbmittel ein goniochromatischer Stoff ist, der in Abhängigkeit vom Einfallswinkel des Lichts und dem Betrachtungswinkel unterschiedliche Farben erzeugen kann, und das andere Farbmittel ein einfarbiger Stoff ist, der eine der Farben des goniochromatischen Stoffes erzeugt.

11. Verfahren nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, dass das goniochromatische Farbmittel unter den mesomorphen oder flüssigkristallinen Farbmitteln und den mehrschichtigen Interferenzstrukturen ausgewählt ist.

12. Verfahren nach Anspruch 10 oder 11, dadurch gekennzeichnet, dass das goniochromatische Farbmittel unter den linearen oder cyclischen Polymeren ausgewählt ist, auf die mesomorphe Gruppen gepropft wurden.

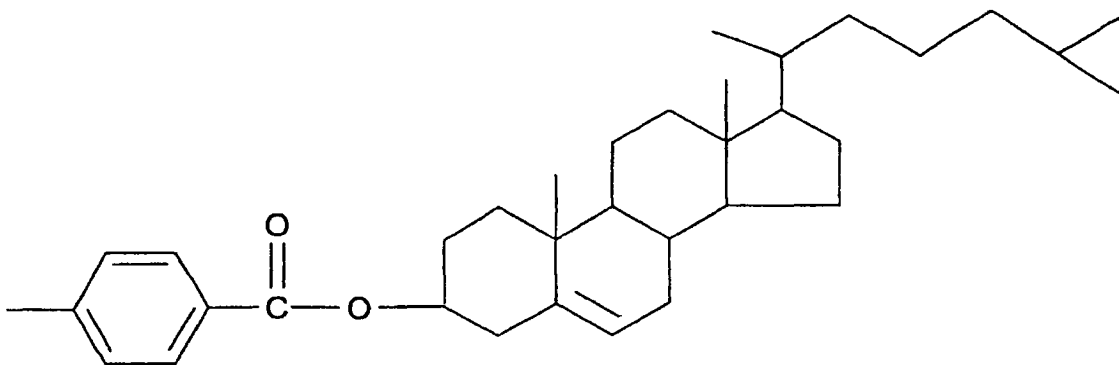
13. Verfahren nach einem der Ansprüche 10 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass das goniochromatische Farbmittel unter den Siliconpolymeren und Celluloseethern ausgewählt ist, auf die cholesterische Gruppen und Biphenylgruppen gepropft sind.

14. Verfahren nach einem der Ansprüche 10 bis 13, dadurch gekennzeichnet, dass das goniochromatische Farbmittel eine Siliconstruktur der folgenden Formel aufweist:

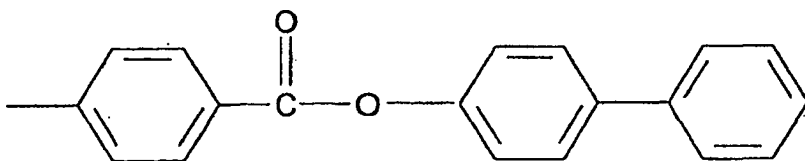


worin bedeuten:

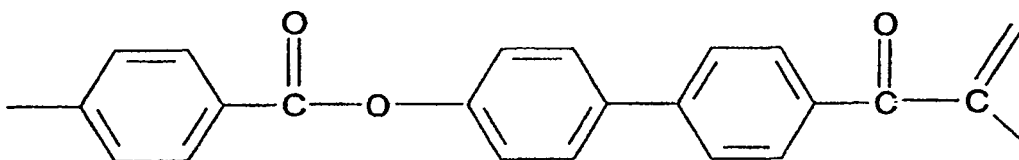
$0 \leq x \leq 1$ (vorzugsweise 1); $0 \leq y \leq 1$ (vorzugsweise 1); $0 \leq z \leq 1$ (vorzugsweise 1) mit $x + y + z \neq 0$; $3 \leq t \leq 10$;
R bedeutet eine Gruppe der folgenden Formel:



R' bedeutet eine Gruppe der folgenden Formel:



und R'' bedeutet eine Gruppe der folgenden Formel:



15. Verfahren nach einem der Ansprüche 10 und 11, dadurch gekennzeichnet, dass der goniochromatische Stoff, der eine mehrschichtige Interferenzstruktur aufweist, unter den folgenden Strukturen ausgewählt ist: $\text{Al/SiO}_2\text{/Al/SiO}_2\text{/Al}$; $\text{Cr/MgF}_2\text{/Al/MgF}_2\text{/Al}$; $\text{MoS}_2\text{/SiO}_2\text{/Al/SiO}_2\text{/MoS}_2$; $\text{Fe}_2\text{O}_3\text{/SiO}_2\text{/Al/SiO}_2\text{/Fe}_2\text{O}_3$; $\text{Fe}_2\text{O}_3\text{/SiO}_2\text{/Fe}_2\text{O}_3\text{/SiO}_2\text{/Fe}_2\text{O}_3$; $\text{MoS}_2\text{/SiO}_2\text{/Glimmer-Oxid/SiO}_2\text{/MoS}_2$; $\text{Fe}_2\text{O}_3\text{/SiO}_2\text{/Glimmer-Oxid/SiO}_2\text{/Fe}_2\text{O}_3$.

16. Verfahren nach einem der Ansprüche 10 bis 15, dadurch gekennzeichnet, dass das einfarbige Farbmittel unter den einfarbigen Farbstoffen, den einfarbigen Pigmenten und/oder Perlglanzpigmenten ausgewählt ist.

17. Verfahren nach einem der Ansprüche 10 bis 16, dadurch gekennzeichnet, dass der einfarbige Farbstoff unter den Oxiden von Titan, Zirkonium oder Cer sowie den Oxiden von Zink, Eisen oder Chrom, Eisenblau, Ruß und den Lacken von Barium, Strontium, Calcium oder Aluminium, Sudanrot, DC Red, DC Green 6, β -Carotin, Sojaöl, Sudanbraun, DC Yellow 11, DC Violet 2, CD Orange 5, Chinolingelb, mit Titanoxid, Eisenoxid, natürlichem Pigment oder Bismutoxidchlorid überzogenem Glimmer, beispielsweise farbigen Titanglimmerpigmenten, ausgewählt ist.

18. Verfahren nach einem der Ansprüche 10 bis 17, dadurch gekennzeichnet, dass jedes Farbmittel 0,01 bis 98% und besser 0,05 bis 85% des Gesamtgewichts des Produkts ausmacht.

19. Verfahren nach einem der Ansprüche 10 bis 18, dadurch gekennzeichnet, dass die erste Zusammensetzung und die zweite Zusammensetzung als Make-up, Nagellack, Produkt zum Schminken des Körpers oder der Lippen, Wangenrouge oder Lidschatten konfektioniert sind.

20. Verfahren nach einem der Ansprüche 10 bis 19, dadurch gekennzeichnet, dass die erste Zusammensetzung und die zweite Zusammensetzung als ölige oder wässrige Lösung, öliges oder wässriges Gel, Öl-in-Wasser-Emulsion oder Wasser-in-Öl-Emulsion, Dispersion eines Öls in Wasser mit Hilfe von Vesikeln, wobei sich die Vesikel an der Grenzfläche Öl/Wasser befinden, oder als Pulver vorliegen.

21. Verfahren nach einem der Ansprüche 10 bis 20, dadurch gekennzeichnet, dass das kosmetisch akzeptable Medium ferner mindestens einen Bestandteil enthält, der unter den Ölen, Lösungsmitteln, Wachsen, filmbildenden Polymeren, Füllstoffen, hydrophilen oder lipophilen Wirkstoffen, Verdickungsmitteln für die wässrige Phase oder Fettphase, grenzflächenaktiven Stoffen, Antioxidantien, Parfums, Weichmachern, Neutralisationsmitteln und Stabilisierungsmitteln ausgewählt ist.

22. Verfahren nach einem der Ansprüche 10 bis 21, dadurch gekennzeichnet, dass die zweite Schicht diskontinuierlich ist.

23. Verfahren nach einem der Ansprüche 10 bis 22, dadurch gekennzeichnet, dass die zweite Schicht Motive umfasst.

24. Verfahren nach einem der Ansprüche 10 bis 23, dadurch gekennzeichnet, dass die zweite Schicht Motive enthält, die zufällig oder geordnet und symmetrisch oder unsymmetrisch angeordnet sind.

25. Kit zum Schminken, das eine erste Zusammensetzung mit einem kosmetisch akzeptablen Medium und mindestens einem ersten Farbmittel und eine zweite Zusammensetzung mit einem kosmetisch akzeptablen Medium und mindestens einem zweiten Farbmittel enthält, wobei ein Farbmittel ein goniochromatischer Stoff ist, der in Abhängigkeit vom Einfallswinkel des Lichts und dem Betrachtungswinkel unterschiedliche Farben erzeugen kann und unter den mehrschichtigen Interferenzstrukturen ausgewählt ist, und das andere Farbmittel ein einfarbiger Stoff ist, der eine der Farben des goniochromatischen Stoffes erzeugt.

26. Kit nach Anspruch 25, dadurch gekennzeichnet, dass das erste Farbmittel und das zweite Farbmittel getrennt voneinander in einer ersten bzw. einer zweiten Zusammensetzung konfektioniert sind, die ein kosmetisch akzeptables Medium enthalten.

27. Kit nach Anspruch 25 oder 26, dadurch gekennzeichnet, dass der goniochromatische Stoff, der eine mehrschichtige Interferenzstruktur aufweist, unter den folgenden Strukturen ausgewählt ist: $\text{Al/SiO}_2/\text{Al/SiO}_2/\text{Al}$; $\text{Cr/MgF}_2/\text{Al/MgF}_2/\text{Al}$; $\text{MoS}_2/\text{SiO}_2/\text{Al/SiO}_2/\text{MoS}_2$; $\text{Fe}_2\text{O}_3/\text{SiO}_2/\text{Al/SiO}_2/\text{Fe}_2\text{O}_3$; $\text{Fe}_2\text{O}_3/\text{SiO}_2/\text{Fe}_2\text{O}_3/\text{SiO}_2/\text{Fe}_2\text{O}_3$; $\text{MoS}_2/\text{SiO}_2/\text{Glimmer-Oxid/SiO}_2/\text{MoS}_2$; $\text{Fe}_2\text{O}_3/\text{SiO}_2/\text{Glimmer-Oxid/SiO}_2/\text{Fe}_2\text{O}_3$.

28. Kit nach einem der Ansprüche 25 bis 27, dadurch gekennzeichnet, dass das einfarbige Farbmittel unter den einfarbigen Farbstoffen, einfarbigen Pigmenten und/oder Perlglanzpigmenten ausgewählt ist.

29. Kit nach einem der Ansprüche 25 bis 28, dadurch gekennzeichnet, dass der einfarbige Farbstoff unter den Oxiden von Titan, Zirkonium oder Cer sowie den Oxiden von Zink, Eisen oder Chrom, Eisenblau, Ruß und den Lacken von Barium, Strontium, Calcium oder Aluminium, Sudanrot, DC Red 17, DC Green 6, β -Carotin, Sojaöl, Sudanbraun, DC Yellow 11, DC Violet 2, CD Orange 5, Chinolingelb, und mit Titanoxid, Eisenoxid, natürlichem Pigment oder Bismutoxidchlorid überzogenem Glimmer, beispielsweise farbigen Titanglimmerpigmenten, ausgewählt ist.

30. Kit nach einem der Ansprüche 25 bis 29, dadurch gekennzeichnet, dass es Mittel umfasst, um die erste Zusammensetzung und die zweite Zusammensetzung auf die Haut und/oder die Schleimhäute und/oder die Hautanhangsgebilde aufzubringen.

31. Kit nach Anspruch 30, dadurch gekennzeichnet, dass diese Mittel unter den Pinseln, Füllern, Bürsten, Federn und Stiften ausgewählt sind.

32. Kit nach einem der Ansprüche 25 bis 31, dadurch gekennzeichnet, dass die erste Zusammensetzung und die zweite Zusammensetzung in verschiedenen Abteilungen oder Behältern konfektioniert sind.

33. Kit nach einem der Ansprüche 25 bis 32, dadurch gekennzeichnet, dass das kosmetisch akzeptable Medium ferner mindestens einen Bestandteil enthält, der unter den Ölen, Lösungsmitteln, Wachsen, filmbildenden Polymeren, Füllstoffen, hydrophilen oder lipophilen Wirkstoffen, Verdickungsmitteln für die wässrige Phase oder die Fettphase, grenzflächenaktiven Stoffen, Antioxidantien, Parfums, Weichmachern, Neutralisationsmitteln und Stabilisatoren ausgewählt ist.

34. Kit nach einem der Ansprüche 25 bis 33, dadurch gekennzeichnet, dass die Zusammensetzungen als ölige oder wässrige Lösung, öliges oder wässriges Gel, Öl-in-Wasser-Emulsion, Wasser-in-Öl-Emulsion, Pulver oder Dispersion eines Öls in Wasser mit Hilfe von Vesikeln vorliegen, wobei die Vesikel sich an der Grenzfläche Öl/Wasser befinden.

35. Kit nach einem der Ansprüche 25 bis 34, dadurch gekennzeichnet, dass die Zusammensetzungen als Make-up, Nagellack, Produkt zum Schminken des Körpers oder der Lippen, Wangenrouge oder Lidschatten vorliegen.

36. Verwendung des Produkts nach einem der Ansprüche 1 bis 9, um in Abhängigkeit vom Betrachtungswinkel Motive auf der menschlichen Haut und/oder den Lippen und/oder den Hautanhangsgebilden erscheinen oder verschwinden zu lassen.

37. Geschminkter Träger, der eine erste Schicht einer ersten Zusammensetzung mit mindestens einem ersten Farbmittel und eine zweite Schicht einer zweiten Zusammensetzung enthält, welche nur zum Teil auf der ersten Schicht abgeschieden wurde und mindestens ein zweites Farbmittel enthält, wobei ein Farbmittel ein goniochromatischer Stoff ist, der befähigt ist, in Abhängigkeit vom Einfallswinkel des Lichts und Betrachtungswinkel unterschiedliche Farben zu erzeugen, und das andere Farbmittel ein einfarbiger Stoff ist, der eine der Farben des goniochromatischen Stoffes erzeugt.

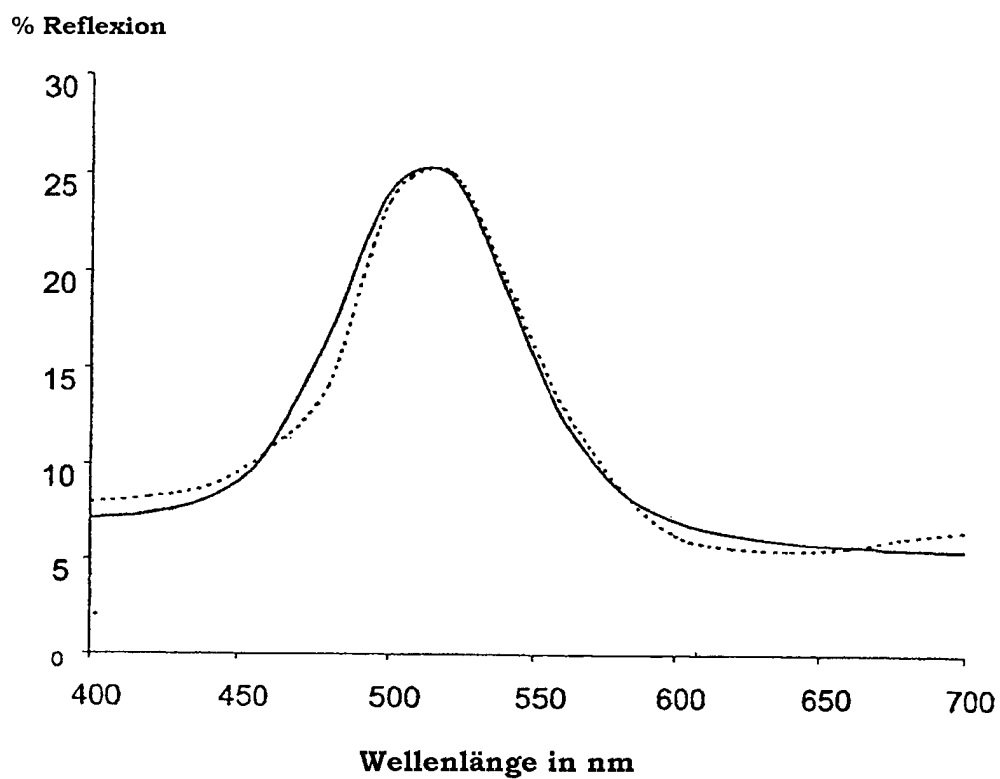
38. Träger nach Anspruch 37, dadurch gekennzeichnet, dass er in Form von falschen Nägeln, falschen Wimpern oder Perücken vorliegt.

39. Träger nach Anspruch 37 oder 38, dadurch gekennzeichnet, dass die zweite Schicht nicht kontinuierlich ist.

40. Träger nach einem der Ansprüche 37 bis 39, dadurch gekennzeichnet, dass die zweite Schicht Motive aufweist, die zufällig oder geordnet verteilt sind.

Es folgt ein Blatt Zeichnungen

Figur



- durchgezogene Linie: Messung der spektralen Reflexion der Schicht 1 in senkrechter Richtung
- gestrichelte Linie: Messung der spektralen Reflexion der Schicht 2 in senkrechter Richtung

Spektrale Reflexionskurve der Schichten 1 und 2